

1 **Resolution der Mitgliedsländer der Arge Alp zur Zukunft der** 2 **grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**

3

4 Verabschiedet von der Konferenz der Regierungschefs der Arge Alp
5 am 30.06.2017 in Lautrach

6

7 In Erkenntnis gemeinsamer Herausforderungen hat die internationale
8 Staatengemeinschaft die vergangenen Jahrzehnte auf gemeinschaftliche
9 Lösungsansätze gebaut. Beschränkte Handlungsfähigkeiten auf nationaler Ebene
10 wurden zum Anlass genommen, um in grenzüberschreitender Zusammenarbeit
11 adäquate Antworten auf bis dahin ungelöste Fragen zu formulieren.

12

13 Die Arge Alp, gegründet 1972 als europaweit eine der ersten Organisation der
14 multilateralen regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, hat in diesem
15 Zusammenhang bewiesen, dass sinnvolle Kooperation zum Mehrwert aller nicht nur
16 vermittels nationaler Außenpolitik erfolgen kann. Sie hat deutlich gemacht, dass
17 grenzüberschreitenden Herausforderungen auf regionaler Ebene, d.h. im
18 Schulterschluss der betroffenen Länder, Regionen, Provinzen und Kantone sowie
19 unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung, begegnet werden kann.

20

21 Die Arge Alp setzt sich für Kooperationsformen ein, die nah am Bürger sind, sich an
22 seinen Bedürfnissen orientieren und echte Mitwirkungsmöglichkeiten an
23 Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen garantieren. Zusammenarbeit über
24 Ländergrenzen hinweg ist und bleibt somit unabdingbar. Deshalb sprechen sich die
25 Mitglieder der Arge Alp dafür aus, den Mehrwert grenzüberschreitender
26 Zusammenarbeit noch besser zu vermitteln. Es sind verstärkt Anstrengungen zu
27 unternehmen, um den Menschen die Vorteile der Kooperation mit den Ländern,
28 Regionen und Kantonen im Alpenraum erfahrbar zu machen.

29

30 Grenzüberschreitende Initiativen und Programme in einem historisch, naturräumlich,
31 wirtschaftlich und kulturell eng verflochtenen Großraum sind besonders geeignet,
32 einen Mehrwert zu schaffen und diesen auch der dort lebenden Bevölkerung zu
33 verdeutlichen. Aus diesem Grund spricht sich die Arge Alp gegenüber den
34 Nationalstaaten und der Europäischen Kommission nachdrücklich dafür aus, die
35 Zusammenarbeit im Rahmen der Makroregionalen Strategie für den Alpenraum
36 (EUSALP) zu unterstützen und die EUSALP umfassend in die europäischen Politiken
37 einzubinden und einzubetten. Dabei geht es insbesondere um die Abstimmung von
38 regionalen, nationalen und europäischen Politiken und Finanzierungsinstrumenten
39 innerhalb der Makroregionalen Strategien. Aufgrund seiner geographischen
40 Kohärenz mit der EUSALP sollte das transnationale Interreg-Programm Alpenraum
41 eine Schlüsselrolle bei der Organisation und Finanzierung der Abstimmungsprozesse
42 spielen. Das Alpenraumprogramm sollte daher auch für die Förderperiode nach 2020

43 einen angemessenen Rechtsrahmen mit ausreichendem thematischen Spielraum
44 und eine angemessene finanzielle Ausstattung für diese Aufgaben erhalten.

45
46 Durch ihr besonderes Engagement können die Länder, Regionen, Provinzen und
47 Kantone der Arge Alp in der EUSALP maßgebliche Beiträge für die Implementierung
48 und Konkretisierung der Strategie leisten, die Rolle der Regionen im EUSALP-
49 Prozess stärken und die Aktionsgruppen voranbringen.

50
51 Die Länder, Regionen, Provinzen und Kantone der Arge Alp sind durch
52 jahrzehntelange Kooperation freundschaftlich verbunden. Ihre Zusammenarbeit zur
53 Verwirklichung gemeinsamer Ziele ist seit über 45 Jahren erprobt. Die Arge Alp
54 ermöglicht es den Ländern, Regionen, Provinzen und Kantonen, ihre gemeinsamen
55 Anliegen über nationale Grenzen hinweg in direktem Kontakt untereinander effektiv
56 zu koordinieren und durchzusetzen. Der engen interregionalen Kooperation innerhalb
57 der Arge Alp kommt daher weiterhin ein hoher Stellenwert zu, insbesondere auch im
58 Rahmen der EUSALP. Sie kann damit ferner einen wichtigen Beitrag zur optimalen
59 Verzahnung der zahlreichen im Alpenraum bestehenden Initiativen leisten.